

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident: W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft 065/2 61 21, Privat 065/2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 2 50 90
Mutationenführerin: A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 08 48
Zentralkassier: G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.: E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.: F. Keller, Desterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.: H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/23 77 44, Privat 051/52 06 53

Zentralvorstand

Redaktionsschluss für den August-«Pionier». Wegen Ferienabwesenheit des Redaktors muss der Redaktionsschluss für den nächsten «Pionier» auf den **10. Juli** vorverlegt werden. Der Redaktor bittet alle Sektionskorrespondenten, ihre Mitteilungen spätestens an diesem Tag der Post zu übergeben. Er dankt allen, die durch ihr Entgegenkommen ihm zu «Pionier»-sorgenfreien Ferientagen verhelfen.

Aus der Arbeit des Zentralvorstandes. Am 16. Juni traf sich der Zentralvorstand zur zweiten ordentlichen Sitzung dieses Jahres. Die ZV-Vertreter im OK des «Tages der Uebermittlungstruppen» erstatteten Bericht über den Stand der Vorarbeiten zu unserem grossen Verbandsanlass im Jahre 1958. Das vom OK dem ZV vorgelegte Budget wurde eingehend besprochen und genehmigt, so dass den weiteren Vorarbeiten in Luzern keine Hindernisse mehr entgegenstehen. Der Zentralvorstand begrüsst die Stiftung eines Wanderpreises durch den «Pionier» für unsere Verbandswettkämpfe und erklärte sich mit dem vom Redaktor vorgeschlagenen Stiftungsreglement und den Durchführungsbestimmungen einverstanden. Der Verkehrsleiter-Funk orientierte über die vorgesehene Organisation der «Operation Igel», die am 28./29. September dieses Jahres als erstmals zweitägige gesamtschweizerische Übung zur Durchführung gelangen soll. Die Sektionen werden durch direkte Mitteilungen und weitere Veröffentlichungen im «Pionier» über die Übungsanlage auf dem laufenden gehalten. Im weiteren standen an der ZV-Sitzung einige Fragen der Funkhilfe zur Diskussion. Als gesamthaft Verantwortlicher für die Funkhilfe wurde der Verkehrsleiter-TG, Hr. Schindler, bestimmt. Der ZV wird in nächster Zeit mit der in Gründung begriffenen Wehrsportvereinigung Fühlung aufnehmen, um vor diesem Forum das die wesentlichsten militärischen Vereine und Verbände umfasst, das Versicherungsproblem bei ausserdienstlichen Veranstaltungen zu besprechen und entsprechende Vorschläge einzureichen, damit diese Fragen auf gesamtschweizerischem Boden geregelt werden können. Zurzeit wird vom ZV auch die Frage geprüft, ob es möglich sei, mit dem von den aufgelösten Tg-Kursen vorhandenen Übungs- und Instruktionmaterial in den Sektionen Kurse durchzuführen. Die weiteren Beratungen des Zentralvorstandes galten diversen laufenden Verbandsgeschäften, über welche die verantwortlichen Ressortchefs orientierten. ah.

Operation «Igel»

Bis heute haben sich 25 Sektionen bereit erklärt, an der Operation «Igel» mitzuwirken. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf vollen Touren. Netzplan und Materialzuteilung werden den Sektionen bereits in diesen Tagen bekanntgegeben.

Nachdem wiederum in sehr beträchtlichem Umfang der Einsatz von Grossfunkstationen gewünscht wurde, erwies es sich als unumgänglich, die Operation «Igel» auf zwei Tage auszudehnen. Die Übung dauert nun vom Samstagmittag bis Sonntagvormittag. Bei dieser Massnahme hoffe ich vor allem auch auf Verständnis bei den nur mit einer SE 210 dotierten Aussenstationen. Es soll jedenfalls alles unternommen werden, um die Übung auch für diese Teilnehmer interessant zu gestalten.

Bezüglich der etwas kurzen Anmeldefrist gestatte ich mir folgendes zu bemerken: Natürlich kann es vorkommen, dass sich eine Sektion innerhalb von drei Wochen noch nicht über die definitive Antwort schlüssig werden kann. Es sollte aber möglich sein, in dieser Zeit mittels einer Postkarte einen provisorischen Bescheid zu geben. Jeder Tag, der so gewonnen wird, kommt ja wieder den Sektionen für ihre Vorbereitungen zugut.

Der Zentralverkehrsleiter Funk: Lt. F. Keller

Verkehrsleiterrapport der Fachgruppe Brieftauben

Dieser Rapport findet statt am Samstag, den 17. August, 1400 Uhr, in Zürich. Ich bitte alle Sektionen, einen Vertreter abzuordnen. Der Versammlungsort sowie die Traktandenliste werden im August-«Pionier» veröffentlicht. Spezielle Einladungen werden nicht verschickt.

Verkehrsleiter Bft.: Oblt. Wiedmer

Mitteilungen des ZVL-Funk:

Basisnetz:

1. Der Netzplan Nr. 28 ist seit dem 29. Juni 1957 ausser Kraft.
2. Entsprechend der Wegleitung Nr. II vom 1. Oktober 1953 ersuche ich um Zusendung der Halbjahresberichte bis zum 15. Juli. Gleichzeitig

ist anzugeben, ob bezüglich Wochentag und Turnus (wöchentlich, vierzehntäglich) Änderungen gewünscht werden.

3. Stationen, die auf dem Netzplan Nr. 28 nicht aufgeführt sind und die neu ins Basisnetz einzutreten wünschen, werden ebenfalls um Mitteilung bis 15. Juli ersucht.

4. Für die zweite Sendeperiode (ca. ab Mitte August) kann jeder Sektion ein Empfänger E-627 zur Verfügung gestellt werden. Ich rechne bestimmt damit, dass es möglich sein wird, mit Hilfe dieser hochwertigen Apparate den Betrieb im Basisnetz in Zukunft wesentlich interessanter zu gestalten. Eine Anleitung zur korrekten Bedienung dieser Geräte wird demnächst im «Pionier» erscheinen.

5. Auf Grund der mir zugegangenen Anregungen beabsichtige ich, den Verkehr im Basisnetz nach den Sommerferien versuchsweise etwas beweglicher zu gestalten. Auf Kosten der Übungstelegramme sollen vermehrt Netzbildungen, Rundsprüche, Transitlegramme, evtl. auch Verbindungen im Gegenverkehr zum Zuge kommen. Für weitere Anregungen und für Berichte über gemachte Erfahrungen bin ich dankbar.

Sendeverkehr während der Sommerferien:

6. Es ist den Sektionen freigestellt, auch während der Sommerferien an beliebigen Tagen den Sektionssender zu betreiben. Rufzeichentabelle Nr. 2 und Erkennungstabelle Nr. 7 bleiben zu diesem Zweck vorderhand in Kraft.

7. Bei einem evtl. Verkehr ist der nachfolgende Punkt 8 unbedingt zu beachten.

Gesperrte Frequenzen. WICHTIG!

8. Infolge Beanspruchung durch den Flugsicherungsdienst sind dem EVU ab sofort **zusätzlich** zur Liste der gesperrten Frequenzen unter anderem die folgenden Bänder für **jeden Verkehr** (Basisnetz, FD-Übungen) **gesperrt** worden (Auszug für den Bereich SE 210/211):

2850—3155 kHz	3800—3950 kHz
3400—3500 kHz	4650—4850 kHz

Ausführlichere Angaben werden den Sektionen mit dem neuen Gesamtplan zugestellt. Bis dahin sind für Aufrufe auf Gemeinschaftswelle und für den Verkehr während der Sommerferien vorwiegend die zweiten Frequenzen des Netzplanes Nr. 28 zu benutzen. — Für FD-Übungen kann eine Auswahlsendung von freien Frequenzen unter Angabe des gewünschten Bandes nötigenfalls bei mir angefordert werden.

Der Zentralverkehrsleiter Funk: Lt. F. Keller

Comité central

Séance du comité central

Le comité central nouveau s'est réuni pour la première fois depuis l'assemblée des délégués. Chacun ayant pris possession de son dicastère, un tour d'horizon commun s'imposait. D'ailleurs les affaires courantes exigeaient des décisions.

On parla longuement des Journées des Troupes de Transmission ou JTT/58 dont l'organisation avance et dont le budget semble devoir s'équilibrer.

Le renouvellement des concessions d'émission est en discussion avec les PTT; il fut question des concours et de l'organisation de secours (?). L'opération «Hérisson» s'annonce bien malgré le bref délai d'inscription — qui n'impose d'ailleurs aucune mauvaise humeur aux comités qui n'auraient pas les moyens de consulter leurs membres assez tôt. Les détails et précisions paraîtront dans le «Pionier» d'août.

Quant au problème des assurances mis à l'étude sur l'initiative de Berne, il continue à faire l'objet d'études approfondies. Il est de trop grande envergure pour se régler du jour au lendemain et n'intéresse pas seulement l'AFTT, mais toutes les sociétés et associations militaires actives. Quoi qu'il en soit, il paraît certain que d'ici longtemps nos activités les plus importantes, dans les groupes et dans les sections, ne pourront être assurées comme jusqu'ici que par les assurances privées. Soyons heureux d'avoir sagement augmenté les prestations de celles que nous avons contractées, et qui correspondent maintenant à nos besoins.

Après avoir siégé de 10 heures à 18 heures, le comité s'est séparé jusqu'en septembre prochain.

Opération Hérisson. 25 sections se sont annoncées pour l'opération Hérisson. Les sections recevront prochainement les plans de réseau.

De nombreuses sections ayant demandé de pouvoir utiliser de grosses stations, il s'est avéré inévitable de prolonger la durée de tout l'exercice du samedi après-midi jusqu'au dimanche matin. Il faut souhaiter que l'exercice soit assez attrayant pour que les groupes extérieurs dotés seulement de SE 210 ne se trouvent pas trop préférités.

De trop brefs délais sont parfois inévitables dans la préparation d'exercices. Faute de pouvoir donner une réponse définitive, la section empêchée de remplir assez tôt la formule pourra toujours envoyer une carte postale indiquant la réponse probable; ce sera autant de gagné pour les préparatifs. Lt. F. Keller

Communications du chef radio

1° Le plan de réseau N° 28 est annulé dès le 29 juin 1957.

2° Conformément aux Directives II du 1.10.53, je vous prie de m'envoyer le rapport d'activité semestriel d'ici le 15 juillet. Mentionner les désirs de changement de jours, ou alternances dans le plan de réseau.

3° Les sta. non indiquées dans le plan N° 9 et qui désirent entrer dans le réseau me le communiqueront avant le 15 juillet.

4° **Un récepteur E 627 sera remis à chaque section pour la prochaine période de trafic (environ 15 août).** On peut espérer que ce récepteur de grande qualité permettra de donner un élan nouveau au trafic de base. Un mode d'emploi sera joint au récepteur.

5° Diverses propositions reçues m'incitent à organiser un peu différemment le réseau de base cet automne. La transmission de télégrammes devra céder la première place aux changements d'ondes, plans d'ondes, de partenaire, etc. J'accepte volontiers toute proposition nouvelle.

6° Les sections désirant travailler pendant les vacances officielles, le peuvent. La liste d'indicatifs N° 2 et la table de reconnaissance N° 7 resteront à cet effet en vigueur.

7° Il faut absolument tenir compte dorénavant dans tout trafic des **ONDES INTERDITES** anciennes et nouvelles.

8° Les nouvelles bandes de fréquence interdites à l'AFTT pour les besoins de l'aviation civile sont entre autres:

2850—3155 kc. 3400—3500 kc. 3800—3950 kc. 4650—4850 kc.

De plus amples indications seront communiquées aux sections avec les nouveaux plans d'ondes. Pour l'été, employer surtout la fréquence 2 du plan N° 28. On pourra me demander des fréquences disponibles pour les exercices en campagne. Le chef radio: Lt. F. Keller

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein / AG
Postcheckkonto VI 5178

Aktiv-Morsekurs. Wir haben uns entschlossen, vor dem Beginn der Wiederholungskurse wiederum einen Aktiv-Morsekurs durchzuführen. Dieser beginnt am Dienstag, 9. Juli, 2000 Uhr, im Funklokal Schachen.

Über den Verlauf des zweiten Funkwettbewerb und die Arbeiten in Sisseln orientieren wir im nächsten «Pionier».

Adress-Änderungen. Wir machen unsere Kollegen erneut darauf aufmerksam, dass Adress-Änderungen unverzüglich dem Sekretär mitgeteilt werden müssen. Nur dann können unliebsame Verzögerungen in der Zustellung des «Pioniers» verhindert werden.

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 03
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Berichtigung. Vor einem Monat wurde an dieser Stelle bemängelt, dass eine für die Felddienstübung angeforderte Funkstation nicht geliefert worden war. Die Überprüfung des Falles hat nun ergeben, dass der Fehler nicht beim Kantonalen Zeughaus Aarau lag. — Wir bitten um Kenntnisnahme.

Felddienstübung vom 15. Juni. Neun Funker haben den UOV bei der Reise ins Entlebuch begleitet, um während der Übung für «Freund» und «Feind» je ein Dreiernetz (mit Netzleitstation beim Übungsleiter) zu betreiben. Mit Freude darf ich feststellen, dass die Sache diesmal 100prozentig geklappt hat. Die Funkdisziplin war sehr gut und auch die bei einem solchen Einsatz entscheidend wichtige Verbindung Funker—Gruppenführer spielte einwandfrei.

Ein Musterbeispiel für die Bedeutung einer fehlerlosen Funkverbindung bot der nächtliche Handstreich auf einen KP: Zwei getrennt marschierende Gruppen hätten gleichzeitig den Angriff eröffnen sollen. Eine der beiden Kolonnen wurde beim unvorsichtigen Überqueren einer Hügelkuppe durch einen Beobachter des Verteidigers entdeckt. Dank einwandfreier Verbindungen genügte die kurze zur Verfügung stehende Zeit, um die Abwehr entsprechend einzurichten. Das Überraschungsmoment war damit für den Angreifer vollständig dahingefallen.

Sehr erfreulich war auch, wie die Anwendung der Verschleierung und des Messnullpunktverfahrens auf Antrieb fehlerfrei spielten. Die «Fernsteuerung» des Angreifers vereinfachte — besonders in Anbetracht des coupierten Geländes — die reibungslose Durchführung der Übung ganz beträchtlich.

Ich möchte nicht unterlassen, allen Teilnehmern, die uns so kurz nach unserer «unvergesslichen» Felddienstübung wieder die Treue gehalten haben, recht herzlich zu danken.

Sektionssender. Unsere Station ist auch während der Sommerferien in Betrieb. Im Sendelokal stehen am Mittwoch jeweils auch der automatische Geber und ein Farbschreiber zur Kontrolle des Tastspieles zur Verfügung.

Kassa. Im Laufe des Monats werden wir unsere noch ausstehenden Guthaben per Nachnahme einziehen. Wer der Kassierin diese Arbeit ersparen will, bezahlt seinen Beitrag umgehend auf Postcheck-Konto VI 9675: Aktive Fr. 8.—, Passive Fr. 8.—, Jungmitglieder Fr. 4.50. fk

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 2 36 44 / P 66 09 72
R. Ziegler G 62 29 68 / P 5 51 14

Historia und Chronika. Das Ereignis des Monats war sicher die Armeeschau 1957! Der Bau und der Unterhalt eines respektablen Telephonnetzes und einer grossen Lautsprecheranlage, die Betreuung eines EVU-Werbestandes vom 17. bis 22. Mai und der Betrieb eines SE 101-Netzes während der Feldweibel-Wettkämpfe boten einem ausserordentlichen Aufgebot an Hobby-Jägern aus unserer Sektion Freizeitbeschäftigung in rauen Mengen. Selbstverständlich wurde die Armeeschau 1957 im helvetischen Blätterwald gebührend gerühmt und gelobt und die Organisation der Anlage als vorbildlich erwähnt... und gerade diese Organisation, die geduldige Kleinarbeit der unzähligen Helfer und Helferinnen, vom Ressortchef bis zur Ausstellungswache, von der Auskunft bis zur Militärküche, die täglich an die 400 Funktionäre zu verpflegen hatte, bildete die Seele der ganzen Schau. Es ist für den aussenstehenden Zuschauer schlechtweg unvorstellbar, was da an Arbeit und Planung geleistet wurde — wohlverstanden, freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit zur Hauptsache! — Mit unserem «Timpe» als Tätschmeister für die technischen Belange an der Spitze, steht unsere Sektion löblich in den Rängen dieses tüchtigen Vereins der guten Seelen.

Etwas im Schatten dieses bedeutsamen Ereignisses steht der Übermittlungsdienst für den Berner Waffenlauf. Bekanntlich gehört er zum eisernen Bestand unserer traditionellen Anlässe und er wird für die jeweiligen Teilnehmer aus unserer Sektion deswegen nicht an Aktualität verloren haben. Die üblichen Verbindungen und die Strecke-Ziel-Reportage funktionierten über unsere altbewährten REX-Stationen ausgezeichnet.

«... als das Räuberleben» — oder unsere Felddienstübung 1957. Wie üblich hat der Vorstand über das Generalprogramm der «grossen Prüfung der Sektion» zu Rate zu sitzen, und aus eben dieser erspriesslichen Sitzung ist die Idee entsprungen, die zu obigem Titel passt: Statt dass wir uns am Samstagabend wie üblich in einem besseren Landgasthof zu später Stunde zum Kantonamentsbezug treffen, werden wir für dieses Jahr zu diesem Zwecke ein Lagerfeuer und ein Biwak aus Ordnanzmaterial im finstren, finstren Wald aufsuchen. Für eine tüchtigen Räubern gemässe Verpflegung wird (auch in «stofflicher» Hinsicht) garantiert gesorgt werden. — Sicher wird diese gerissene Idee zu einem kameradschaftlichen Erfolg der Felddienstübung beitragen und unsere vielfach allzu technische Arbeit mit einer ordentlichen Prise Romantik würzen. — Der Anmelde-Talon wird in nächster Zeit allen Mitgliedern zugestellt werden. Die Übermittlungsübung wird in technischer Sicht weitgehendst den angemeldeten Teilnehmern angepasst werden. Reserviert euch schon heute das Wochenende vom 24./25. August! «Es gibt kein schöner Leben...»

Mitgliederbeitrag 1957. Unser Kassier versteht ganz sicher, dass unter den an erster Stelle besungenen Umständen vieles verloren geht, man denke nur an die überschwemmten Ferienpläne, dass aber ausgerechnet unser Einzahlungsschein verloren gegangen sein soll, will und kann er (von Amtes wegen ist er dazu verpflichtet) nicht begreifen! Wir wollen hoffen, dass wir unser Kässeli bald in Ordnung haben, das Spielchen mit den Nachnahmen ist unangenehm.

JM-Gruppe. Ferien vom 7. Juli bis 19. August.

Stamm. Jeden Freitagabend im Hotel «National». pi

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Jungmitgliederübung vom 1./2. Juni. Nach den bis heute, da ich diesen Bericht schreibe, gemachten Beobachtungen scheint es, dass der Sommer am 1. und 2. Juni stattgefunden hat. Wie dürfen wir da froh sein, dass unsere JM-Übung ausgerechnet gerade gleichzeitig mit diesem Sommer abgehalten wurde. So kam es also, dass wir 14 EVUaner, 11 JM und 3 Aktive, uns in leichten Sommerhemden und schweren Bergschuhen,

mit gut verstecktem Regenschutz bei strahlendem Sonnenschein vor dem Bieler Bahnhof trafen, denn wir gedachten uns unserem Ziele, drei Jura-bergen, mit dem Zuge zu nähern. Was von nun an alles geschah, darüber könnte Seite um Seite geschrieben werden. Am besten ist es, wenn wir einem JM das Wort lassen und gespannt seinen Ausführungen folgen.

Antreten 1. Juni, 1345 Uhr, bei jeder Witterung.

Fast für alle JM ist dies die erste Übung und so harren wir gespannt der Dinge, die da kommen.

Die Übung findet auf den «Bergen» Graiter, Moron und Montoz statt. Als Material steht jeder Gruppe ein SE 101 für Telephonie und ein K1A für Telegraphie zur Verfügung.

Bereits beim Aufstieg wird mit dem SE Verbindung aufgenommen. Diese klappt wohl unter den Gruppen Graiter und Moron, Moron und Montoz, aber nicht zwischen Graiter und Montoz (ist auf Geländebeschaffenheit zurückzuführen). Die Zeit vergeht so sehr schnell und bald sind alle Gruppen bei ihrem Ziel angelangt. Wir richten uns in der Hütte ein und schon beginnen die Spaghetti zu kochen.

Trotzdem haben wir eine kleine Verspätung, so dass es kommt wie es kommen muss. Mitten in unserem Nachtmahl ist es Zeit, den Funkverkehr wieder aufzunehmen. So rennen wir denn noch kauernd an die Kisten.

Schon sitzen zwei am SE und plaudern drauflos. Der Rest versucht seine Kunst am K-Gerät, das uns heute zum Narren hält. Trotz Suchen, Fluchen und anderem mehr hören wir alle Stationen, nur nicht die gewünschten zwei. Nach einer Viertelstunde naht die Erlösung. Es ist nämlich Zeit, mit Herrn Wälchli in Biel eine Blinklichtverbindung herzustellen. Auf dem Montoz können wir denn auch prompt die «Motorrad-Zündungsschlüssel»-Morsezeichen entziffern. Umgekehrt wird unser Licht in Biel wahrgenommen, kann aber wegen dem Lichtschimmer der Stadt nicht entziffert werden.

Den «SE-Spezialisten» rollt es so gut, dass sie noch nach Sendeschluss heftig weiterplaudern und fast nicht vom Gerät wegzubringen sind.

Darauf folgt der zweite, gemütliche Teil, der wider Erwarten gar nicht so feucht verlief, wenigstens bei uns nicht. Anderswo soll es schon nass gewesen sein. Gegen Morgen legten wir uns aufs Ohr und schliefen bis 0800 Uhr.

Auf! Waschen? Etwas hinter die Zähne und schon geht es wieder los. Diesmal klappten die Verbindungen auch auf dem K1A. Abwechselnd wird mit allen Stationen Verbindung aufgenommen, so dass der Morgen sehr schnell vergeht.

Bald einmal folgt der Aufbruch mit Aufstieg zum Abstieg. Unterwegs wird gerastet, gegessen und gesendet. Kurz nachher haben wir das Vergnügen, festzustellen, dass die neuen Landeskarten auf dem Montoz nicht mehr stimmen. Alle Wege sind neu, so dass wir denn auch prompt auf Sorvilier statt nach Court gelangen. Unterwegs wurde probeweise auf dem Marsch gemorst, bis plötzlich die Heizung zu spuken begann. In Sorvilier erhielten wir vordemonstriert, wie man ein Telegramm durchgibt und dazu eins hinter die Binde giest. Bald einmal kommt unser Zug und gemächlich geht's nach Biel zurück.

Besonderen Dank verdient hier unser JM-Obmann H. Haas für die gute Organisation sowie unsere Gruppenführer für ihre nützlichen Ratschläge.

Am Sonntagabend ging dann die Übung, die bei wunderbarem Wetter stattgefunden hat, mit einem kleinen Hock im Stammlokal zu Ende. I. d.

Funkhilfeübung vom 29. Juni. Während dieser Übung wurden viele Erfahrungen über den Einsatz von SE 101 im Mittelland gesammelt. Ein ausführlicher Bericht über diesen Einsatz wird in der nächsten «Pionier»-Nummer erscheinen.

Braderie am 7. Juli. Nur wenige Tage trennen uns noch von diesem schönen Bieler Volksfest. Wie alle Jahre sind auch anno 1957 die Aufsichtsorgane über unseren Funkeinsatz sehr froh. Wir wiederum sind auf eine genügende Beteiligung aus mit Sprechfunk vertrauten Kreisen angewiesen. Jeder, der diese kleine Bedingung erfüllt, soll sich daher bitte für die Dauer des Umzuges zur Verfügung stellen und sich frühzeitig bei unserem Präsidenten melden.

Tätigkeit für den weiteren Jahresverlauf: Unsere wichtigste Tätigkeit, welche auch von bleibendem Wert sein soll, ist dieses Jahr der Bunker-ausbau. Alles Nähere darüber ist an der Mitgliederversammlung zu erfahren. Aber auch die funktechnische Seite wird nicht vernachlässigt: Am 28./29. September beteiligen wir uns an der gesamtschweizerischen Übung «Igel» und schliesslich was wunschgemäss alle hören möchten: Am 19./20. Oktober bauen wir unsere drahtlose Mithilfe an einem sportlichen Anlass zu einer grossen Felddienstübung aus. Ausführlicheres darüber kann in diesem weit «vorgeschichtlichen» Zeitpunkt noch nicht geschrieben werden.

Funkhilfe. Leider ist die Anzahl der zu diesem nützlichen Hilfswerk verpflichteten Mitglieder durch Wegzug zurückgegangen. Unser Funkhilfechef Fritz Wälchli richtet daher an alle Aktivmitglieder den Aufruf, sich für unsere Funkhilfegruppe zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen sind an ihn zu richten. Hs

Section Genève

Adresse de la section: Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques I 10189

Notre activité avec l'Automobile-Club est intense cette année. C'est ainsi que nous avons eu en juin la course de côte de Verbois, et le Rallye de Genève. Dans un prochain communiqué, nous aurons l'occasion de revenir sur cette dernière manifestation. Pour l'instant, nous nous contenterons de signaler que nos membres, au nombre d'une dizaine environ, se sont déplacés au Col des Mosses et à Gimel Saint-Georges, en deux équipes.

L'Automobile-Club a fait don à notre section d'une magnifique channe et d'une coupe, premiers «trophées» qui trouveront une place d'honneur dans notre local.

Cotisations. Une dernière fois, nous rappelons aux membres qui ne se sont pas encore acquittés de leurs cotisations 1957 le n° de notre compte de chèque I 10189. Nous allons procéder à l'envoi de remboursements, et nous serions très obligés aux retardataires de bien vouloir nous éviter et des frais et... du travail. Merci d'avance.

Emissions tous les vendredis soirs au local, stamm à partir de 22 heures à l'«Hôtel de Genève».

VJ

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeferien im Funklokal. Ab 1. Juli 1957 ist das Sendelokal wegen Betriebsferien im EVU-Funknetz geschlossen. Der Wiederbeginn des regelmässigen Funkverkehrs wird mit Zirkularschreiben unseren Mitgliedern bekanntgegeben.

Arbeitsprogramm. Ein orientierendes Programm wird den Mitgliedern nächstens zugestellt, mit der Bitte, sich sofort anzumelden. Ein umfangreiches Programm ist zu bewältigen, mit Funk und Draht. Wir geben nachstehend die wichtigsten Veranstaltungen bekannt:

11./12. Juli Meldedienst Funk anlässlich des Jugendfestes in Lenzburg.

13./14. Juli Meldedienst Funk und Draht anlässlich der grossen Feier 750 Jahre Laufenburg.

1. August 1.-August-Feier Lenzburg, Teilnahme am Umzug mit unserer Standarte, Feier auf dem Klausbrunnenplatz.

Zu obigen Veranstaltungen benötigen wir einige Aktiv- und Jungmitglieder. Anmeldungen sind sofort an Max Roth, J.C.F. Wildegg, zu richten. Liebe Kameraden, nebst Ferien ist allerhand los, lasst den Vorstand nicht im Stich und opfert einen Ferientag für die Sektion. Besten Dank!

Fleissprämien. Die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen (Teilnahme als Zuschauer ausgeschlossen) wird gemäss Bewertungs-Reglement honoriert. Durch die Mitarbeit können jeweils wertvolle Punkte geholt werden. Es sei speziell daran erinnert, dass beim Besuch des Sendelokals allen Aktiven, ob Funker, Telegraphler oder Jungmitglied, pro Abend je 1 Punkt gutgeschrieben wird. Pro neu geworbenes Mitglied werden 5 Punkte notiert.

Überdies sollte jedes Mitglied so viel Idealismus aufbringen, dass die Veranstaltungen nicht nur der Punkte wegen besucht werden. Der Vorstand fand es aber angebracht, die fleissigsten Übungsbesucher doch ein wenig zu entschädigen, und zwar je nach Einsatz. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75

Bericht über die Felddienstübung vom 1./2. Juni 1957. Einmal ohne Regenschutz zu einem Wochend-WK einrücken zu können, bedeutet für die Sektion Luzern fast ein Ereignis. Und ob, es war ein Ereignis. Fast 30 Kameraden und Kameradinnen waren angetreten, von unseren FHD fehlte sogar nur eine entschuldigt. Gespannt lauschten alle den Ausführungen von Lt. Zeiger, der mit Wm. Schneider Georg eine Übung ausgeknobelt hatte, die versprach, allen Beteiligten etwas zu bieten. Mit Recht erwähnte unser Präsident, dass Kameraden mit roten, gelben, grünen, blauen und schwarzen Uniformspiegeln gemeinsam gewillt waren, mit SE 210, SE 213, ETK und Pi-Z 37 ein Verbindungsnetz aufzubauen. Imposant und rassig kamen sie angefahren, die Fahrzeuge unserer Kameraden, Roller, Chevy, VW Ob., Waschbrett-Limousine, grosse und kleine PW, blaue, grüne, gelbe Wagen, also Platz genug für Material und Mannschaft. So wie die erste Achtungstellung klappte (ohne Nachzügler), so klappte auch die Mannschaftsverteilung und der Materialverlad. Es war wunderbar, einmal ohne Umstellungen beginnen zu können und zur Zeit in die befohlenen Abschnitte abfahren zu können. Das Gebiet des Seetales mit seinen Höhen, Römerswiler- und Lindenberg und fast bei Luzern der Dottenberg,

waren dazu bestimmt, Standorte der Übung aufzunehmen. Überall wo die Detachements hinkamen, breiteten sich die prächtigen Bauernhöfe des Luzernerlandes aus, bewirtschaftet von einem militärfreundlichen Bauernstand. Wohl jeder Teilnehmer hat, bevor er an die Arbeit ging, hinübergeschaut an die Alpenkette, die sich vom Rigi bis hinunter zu den Berner Alpen in der schönsten Föhnstimmung präsentierte. Um 1800 Uhr wollte der Übungsleiter die Meldung haben ob es «gigi». Mit ganz geringer Verspätung infolge den üblichen Anlaufschwierigkeiten begann auf allen Sta. ein lebhafter Tg.-Verkehr. Der Berichterstatter konnte mit seinem SE 101 auf seinem Kanal überall helfend beispringen, wenn z. B. die Sicherung bei einer TLD oben unter einem Dachsparren durchbrannte, nur weil der Abhörer an der gleichen Leitung eine Bandaufnahme machen wollte. Leider war im Zeughaus in Kriens gerade niemand auf Empfang, als wir feststellten, dass in allen A. Tf. keine Batterien waren. Wer weiss, vielleicht war das gerade der Grund, warum diesmal für jeden Teilnehmer eine Taschenlampe verteilt wurde, um dann nachher die Batterien wieder herauszunehmen und in den Telephonen einzusetzen. Nun es musste niemand ohne Licht ins Bett, rasch war der Nachschub von Batterien organisiert. Mit den ETK hatte es auch seine Tücken, denn wenn die Finger einer FHD etwas zu schnell tippen, kann der Streifen nachher nur noch von Chinesen in Korea entziffert werden, was nun wieder ein wenig weit weg wäre. 1930 Uhr kam die verschleierte Koordinaten-Zahl, die nach erfolgtem Unterbruch alle Teilnehmer nach Inwil zur gemeinsamen Abendverpflegung befahl. Bratwurst, Hörnli und Salat schmeckten herrlich und unser Ex-Kassier Four. Döfli wusste die Faltenüre zu schieben, dass wir alle im kleinen Sali nebenan noch ein paar Stunden gemütlich beisammen sein konnten. Es hat uns gefreut und es war uns eine Ehre, dass auch der Übungs-Inspektor bei uns blieb. Nur zu bald war es Zeit, dass die Detachements ihre vorbereiteten Unterkünfte aufsuchten. Gleich einer Absetzbewegung sauste alles auseinander, wusste doch jeder, dass am Morgen um 0600 Uhr jede Sta. wieder QRV sein musste. Wieder begrüßte uns ein strahlender Morgen, als die Phase 3 begann mit Dislokation von Funk und Draht in neue Stellungen. Trotz oft ziemlich langen «Anmarschwegen» war alles rechtzeitig an Ort und Stelle. Wenn auch der Roller bei Steigungen Beschwerden hat, lässt sich mit Hilfe des SE 101 und eines Abschleppdienstes alles zusammenfinden. Sogar die bockige TLD hat sich über Nacht besonnen und macht brav ihren Dienst, denn auch sie weiss wie wichtig die Anzahl TG sind, die bei so einer Übermittlungsübung durchgegeben werden müssen. Der Präsident hat seine kleine Verspätung mit einem raschen Abbruch und einem neuen Stellungenbezug längst wieder aufgeholt. Übungsleiter und Reporter zuckeln von Sta. zu Sta. und finden überall gut eingerichtete Stellungen und emsig morsende und tippende Kameraden. Um 1100 Uhr, als der Kreis wieder geschlossen war, wurde im Funkzentrum gerade der Parkdienst beendet und die letzte Kiste wieder eingepackt. Ein letztes Händeschütteln mit unseren Gastgebern, noch rasch einen Blick hinüber zum Alpenkranz und schon nahm uns der Sonntagsverkehr wieder auf. Materialkontrolle und Abgabe erfolgte am Montag und ist wieder zur Zufriedenheit der Zeughausverwaltung ausgefallen. Wie ein 2 m langes Stück Zündschnur in eine Kiste kam, ist allerdings ein Rätsel, und die Bemerkung, ob wir evtl. Saboteure bei uns hätten, gar nicht so abwegig. So eine Zündschnur sieht aber auch gar so ähnlich aus wie ein Verbindungskabel. Der Samichlaus wird dann im Herbst schon wissen, wie das gekommen ist. An der Kritik der beiden Offiziere erkannte jeder Teilnehmer, was es noch besser zu machen gibt. Der Übungsleiter Lt. Zeiger hat uns gezeigt, was er kann, und wir danken ihm und unserem Verkehrsleiter Schneider Georges für die gut vorbereitete Übung. Herr Oblt. Schumacher hat sich bei uns als gestrenger Inspektor sehr gut eingeführt. Wir haben ihn als flotten Offizier und Kameraden schätzen gelernt und danken auch ihm für seinen uneigennütigen Einsatz. Um 1300 Uhr war der Weekend-WK aus. Jeder kam noch zu seinem Sonntagsbraten, schlummerte daheim noch ein wenig auf seinem Diwan, weil die Nacht vielleicht doch etwas kurz war, und hatte das Gefühl, dass diese FD-Übung zu den gut gelungenen gezählt werden darf. Allen denen, die mitgeholfen haben, speziell den Kameraden, die ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten, dankt der Vorstand und hofft, das nächste Mal wieder neue Kameraden an der Arbeit zu sehen. KR

«Wer rastet, der rostet.» Dieser Spruch gilt auch für dich, Kamerad der Uem.Trp. Kommt an unsere Sendeabende im Sendelokal auf der Allmend, jeweils am Mittwochabend. Habt ihr vergessen, dass nächstes Jahr in Luzern der «Tag der Übermittlungstruppen» stattfindet? Andere Sektionen haben bereits mit dem Training begonnen. Gebt eure Wünsche diesbezüglich dem Verkehrsleiter bekannt. Reserviert den 21. und 22. September für die eidg. Felddienstübung «Operation Igel».

Nächster Stamm 4. Juli im «Eichhof», wo sich jedermann orientieren kann. Der Kassier schaut immer noch nach grünen Einzahlungsabschnitten in seinem Briefkasten. Wer hat ihn noch nicht abgeschickt? KR

Warum noch länger zuwarten . . . mit dem Bezahlen der Jahresbeiträge? Sie werden gegen Jahresende nicht billiger, im Gegenteil: beim Einzug durch Nachnahme zahlt das Mitglied das Porto und dem Verein entstehen weitere Spesen und Arbeit. Drum noch heute — kurz nach dem Zahltag — auf die Post mit dem seinerzeit zugestellten Einzahlungsschein oder, wenn dieser verloren ging, mit einem neutralen, auf das Konto VII 6928, Luzern, lautenden Schein. Die Beiträge sind — seit Jahren schon — fest-

gesetzt auf Fr. 7.50 für Aktive, Fr. 6.— für Passive, Fr. 4.50 für Jungmitglieder. Vielen Dank im voraus für die Nachsicht unserer Sektionskasse gegenüber und ein Kompliment an die Minderheit, die ihren Obolus bereits entrichtet hat. HS

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg / SG
Telefon (071) 7 28 31

Felddienstübung. Am Samstag, 1. Juni, besammelten sich auf dem Areal des Bahnhofes Heerbrugg die Teilnehmer — 10 Aktive und 7 Jungmitglieder — der ersten Felddienstübung dieses Jahres. Durch unsern neuen Übungsleiter Kpl. Hoch, der diese seine erste Aufgabe ausgearbeitet hatte, wurden die Anwesenden auf die bereitstehenden Stationen eingeteilt. Zum Einsatz kamen 2 TL, 2 K1A sowie Telephon und 4 P1-Geräte. Leider erhielten wir von verschiedenen Mitgliedern Entschuldigungen für diesen Einsatz, was zur Folge hatte, dass die Netze mit einem Mindestbestand an Mannschaft unterhalten werden mussten.

Der Übung lag eine taktische Annahme zugrunde, die verschiedene Dislokationen sämtlicher Netze vorsah. So waren wir froh, dass uns unser Passivmitglied W. Frei seinen DKW-Lieferungswagen zur Verfügung stellte. Mit diesem Gefährt konnten wir einen reibungslosen «Umzug» von Ort zu Ort durchführen, der wohl von allen Teilnehmern sehr geschätzt wurde — zumal bei dem samstäglichem «Wasserfall».

Doch zurück zum Verlauf unserer Übung. Die Stationen, die per Auto zu ihren Ausgangspunkten verfrachtet worden waren, wurden von ihren zugehörigen Mannschaften im Eiltempo auf die Beine gebracht, und in kurzer Zeit wäre der Verkehr in allen Netzen in schönstem Gange gewesen. Wäre — ja — bis an die eine TL hat ja auch alles ganz ordentlich geklappt — aber . . .

Wer konnte denn wissen, dass gerade dieser Gemeindeteil, in dem wir Quartier bezogen, diesen ganzen Nachmittag ohne Stromversorgung war, und unser Netzgerät somit nur als Sitzgelegenheit benützt werden konnte? Zu Ehren kam dadurch wieder einmal mehr unser altbewährtes dreibeiniges Streitross, und mit einiger Verspätung setzten auch wir in den Gang der Dinge ein.

Die Telephon-Abteilung erhielt den Auftrag, eine ca. 4 km lange, durch sehr coupiertes Gelände führende Tf-Leitung zu bauen. Zu dritt meisterten sie diese Aufgabe in guter Zeit und konnten sich bald auch in den Telegrammverkehr stürzen.

Fast wie abgemacht drang dann plötzlich der böse Feind in unsere Gegend ein. Zwar nicht wie die Übungsanlage annahm von Osten, sondern in Form riesiger Gewitterwolken als Realität aus dem Westen. Bald fingen sich diese Ungetüme auch an zu entladen und entleeren, was für unsere Verbindungen keineswegs förderlich war.

Nach manchen Mühen kam dann der erste Dislokationsbefehl, wobei die «Transportkolonne» per Funk — chiffriert — angefordert werden musste. Trotz dem Krachen im Kopfhörer war dieses TG bald durchgegeben und schon nach einer Viertelstunde befanden wir uns auf dem Rückzug. Die durch Koordinaten bezeichnete Stelle unseres neuen Wirkungsfeldes entpuppte sich als Aussichtspunkt (St. Anton), der zwar — so wolkenumhangen wie er jetzt war — keinen besonderen Reiz aufwies. Wir hielten also von hier aus während der nächsten paar Stunden die Verbindung mit der «Front» aufrecht.

Wie bekannt ist, verdichtet sich der Amateurverkehr gegen Abend in unseren Frequenzen oft sehr stark, so dass bei uns die Übermittlung sehr zu wünschens übrig liess. Im grossen ganzen wurde aber hart gearbeitet, um die Verbindungen nicht zu verlieren. Um 2200 Uhr gab dann der Übungsleiter den erlösenden Befehl: Übungsunterbruch; und gleichzeitig an unsern Chauffeur den Auftrag, sämtliche Stationen und Mannschaften auf unsern Standort zu bringen. Einige Unermüdliche jedoch erklimmen sich diese Anhöhe per Velo.

Nach einem Imbiss im Restaurant «Alpenhof» verzogen sich die Jungmitglieder in vorbildlicher Weise ins Heu. Die «Älteren» aber frönten bisweilen dem Nationalsport Nr. 1 und amüsierten sich dabei köstlich.

Der Sonntagvormittag entschädigte uns in bezug auf Wetter und Verbindung aufs schönste. Den Sonnenaufgang genossen zwar einige müde Gesichter, für die der gestrige Tag erst vor 1 bis 2 Stunden aufgehört hatte!

Nach einem kräftigenden Morgenessen ging's wieder frisch an die Arbeit. Bei den ausgezeichneten Bedingungen liess sich das samstägliche TG-Manko zum guten Teil wettmachen. Bis zum Mittag erlebten wir einige interessante Phasen, in denen wir auch wieder Standortwechsel durchführen mussten. Unsere fingierten Truppen stiessen mehr und mehr wieder nach der Grenze vor, so dass wir zu guter Letzt wieder an der Ausgangsbasis anlangten.

Mit der Überzeugung, eine gelungene Übung hinter uns zu haben, gab der Übungsleiter den Befehl zum Abbruch.

In Heerbrugg angelangt, hielt unser Inspektor Fw. Müntener eine kurze Übungskritik, für die wir ihm sehr dankbar waren. Ihm und unserm Übungsleiter sei nochmals für ihre Arbeit herzlich gedankt. Aber auch allen Teilnehmern sei gesagt: «Vielen Dank für den Einsatz und auf Wiedersehen!» sch

Section Neuchâtel

Adresse officielle: Walter Ineichen, Rue du Verger, Boudry / NE
Compte de chèques IV 5081, Téléphone bureau (038) 6 42 46, privé (038) 6 45 51

Compte-rendu de l'exercice en campagne du samedi 1^{er} juin 1957.

La section de Neuchâtel avait confié l'organisation de l'exercice en campagne de cet été à la sous-section des montagnes. Son chef de trafic mit donc sur pied un réseau complet utilisant trois types de stations, K1, TL et TLD, qui devait permettre de transmettre des télégrammes des forêts de Pouillerel jusqu'à Chaumont ou Neuchâtel où se trouvait un TL. Les stations TLD étaient situées à Pouillerel, à Chaumont et à la Vue-des-Alpes; les deux TLD de cette dernière station assuraient le relais entre Pouillerel et Chaumont. Un réseau TL doublait celui des TLD, et les K1 étaient répartis sur Chaumont et Pouillerel.

Il y a peu à dire sur le déroulement de l'exercice qui s'est passé selon l'horaire prévu: Prise de liaison dès 15 heures. Trafic ininterrompu jusqu'aux environs de 20 heures.

Dès le moment où le relais fut assuré à la Vue-des-Alpes, des télégrammes furent transmis, sans arrêt dans les deux sens, en télégraphie et en téléphonie. Ils provenaient des stations K1 (desservies par des membres juniors) ensuite passaient soit par le réseau TL soit par le réseau TLD.

Au cours de l'exercice nous avons pu faire un essai intéressant: bien que nous ne fussions pas en vue directe il a été possible d'effectuer une liaison sans relais entre Chaumont et Pouillerel avec les stations TLD. Il faut dire que la propagation due à une réflexion ou à de la refraction ne permettait pas une liaison de qualité, mais le fait mérite d'être signalé.

En tout que président de la sous-section de La Chaux-de-Fonds je me plais à souligner le plaisir qu'ont éprouvé les jeunes — et les moins jeunes — à participer à cet exercice dont les résultats sont en tout cas satisfaisants. Un petit souper réunissait les participants en fin de soirée. Nous avons pu discuter les résultats, commenter le trafic et juger objectivement la mise en œuvre du nombreux matériel que nous avions à disposition. Quelques remarques sur le camouflage et les indicatifs furent faites avec pertinence par l'inspecteur, Monsieur Schüller, qui n'a pas caché sa satisfaction de voir le peu de personnel (environ vingt participants) mettre en place et utiliser une dizaine de stations.

Encore nos remerciements à ceux qui se sont dérangés, et tout particulièrement à notre chef de trafic Monsieur Bernard Mann qui a organisé l'ensemble de l'exercice. bp

Procès-verbal de l'assemblée générale, 6 avril 1957. L'assemblée générale ordinaire de printemps 1957 a eu lieu le samedi après-midi 6 avril 1957, à 16 h 30, au «Quick», après la visite du centrale téléphonique de Neuchâtel.

Présidence: M. Walter Ineichen, président

- Ordre du jour: 1. Appel
2. Procès-verbal de l'assemblée 1956
3. Rapport de caisse et des vérificateurs
4. Activité de la sous-section de La Chaux-de-Fonds
5. Rapport du chef de trafic
6. Rapport du président sur l'activité 1956
7. Nomination du président et du comité
8. Activité 1957
9. Divers

Convocation: par circulaire envoyée à tous les membres.

1. Appel. La feuille de présence mise en circulation dénombre la participation de 14 membres actifs et de 4 membres juniors. M. Ineichen fait remarquer la présence de l'ancien président, M. Paul Bolli.

2. Lecture du procès-verbal de l'assemblée générale de 1956. Le secrétaire en charge donne lecture du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire de 1956 tenue le 23 mars à l'Ecole de Commerce de Neuchâtel. Ce procès-verbal est accepté.

3. Rapport de caisse et des vérificateurs. Ce rapport a été présenté après le point 5 de l'ordre du jour. Les comptes bien tenus par le caissier laissent apparaître un solde favorable rarement atteint par notre section. Les cotisations sont maintenues à fr. 10.— pour les actifs, 4.50 pour les juniors et 6.— pour les passifs. Une petite discussion est ouverte au sujet de la facture partiellement payée par les sous-officiers du Val de Ruz.

4. Activité de la sous-section de La Chaux-de-Fonds. M. Pellaton, président de la sous-section de La Chaux-de-Fonds, présente un magnifique rapport très détaillé et très positif sur l'activité de la nouvelle sous-section des Montagnes Neuchâteloises. M. Mann, chef de trafic de cette sous-section remercie son président, qui a bien voulu mettre une partie de son appartement à la disposition de l'A.F.T.T., ainsi que pour la belle activité déployée.

5. Rapport de trafic. M. Fonti présente son rapport sur le trafic radio de la section de Neuchâtel. En 1956 le trafic a été sensiblement le même que celui des années précédentes.

6. Rapport du président sur l'activité de 1956. M. Ineichen donne lecture du rapport qu'il a présenté sur l'activité déployée par la section lors de l'année 1956. L'activité fut peu différente de celles des années antérieures.

7. Nomination du président et des membres du comité. M. Ineichen est réélu président à l'unanimité. Le comité reste le même que l'année passée, à l'exception de M. von Gunten qui remplacera M. Matthey. Le comité pour l'année 1957 est le suivant:

Président: M. Walter Ineichen, Boudry; vice-président et président de la sous-section de La Chaux-de-Fonds: M. Bernard Pellaton, La Chaux-de-Fonds; secrétaire: M. Edgar Béguin, Le Landeron; caissier: M. Serge Perret, Lausanne; chef de trafic: M. Virgile Fonti, Neuchâtel; chef du réseau télégraphiste: M. Bernard Groux, Peseux; chef du matériel et de la station du Château: M. Serge von Gunten, Peseux; chef des cours techniques et de Morse: M. Charles Perrinjaquet, Neuchâtel.

8. Activité prévue pour 1957. M. Ineichen donne un aperçu de l'activité prévue pour 1957. Il est prévu entre autre un exercice en campagne organisé par la sous-section de La Chaux-de-Fonds, ainsi que les liaisons pour différentes manifestations sportives.

9. Divers. L'assemblée accepte à l'unanimité d'exclure de la section le Sdt. René Matthey, pour non paiement des cotisations et défections à ses devoirs de membre du comité. Tout en recommandant l'exclusion, M. Perrinjaquet fait remarquer que M. Matthey avait, en son temps, déployé une belle activité au sein de la section. Il est en outre décidé de publier cette exclusion dans le «Pionier». (Secrétaire: cette exclusion a paru dans le «Pionier» de mai 1957.)

Il est recommandé et accepté de maintenir les assemblées générales le samedi après-midi, ainsi que de prévoir plusieurs assemblées par année.

M. René Müller présente un rapport sur l'assemblée des délégués tenue à Bienne au printemps 1957.

MM. Pellaton et Bolli ont une petite discussion au sujet des rapports entre Suisses allemands et Suisses français, discussion très cordiale heureusement.

Il est environ 18 heures lorsque M. Ineichen, président, lève la séance. eb.

Courses de Côtes Le Landeron-Lignièrès. Les membres qui ne sont pas encore inscrits pour les liaisons radio et téléphoniques peuvent le faire jusqu'au 4 juillet auprès du président.

Visites prévues par l'A.F.T.T., section de Neuchâtel. Nous vous rappelons le questionnaire que nous avons remis à tous nos membres: veuillez s.v.p. retourner ce questionnaire au président, et donner votre opinion sur les visites prévues. eb.

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Walter Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Telefon Privat 5 25 20, Geschäft 5 44 13

Jahresbeitrag. Ende Mai und anfangs Juni sind endlich die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 1957 ins Haus geflogen. Dem Kassier war es infolge Veränderung des Zivilstandes und Umzug leider nicht früher möglich, diese Arbeit vorzunehmen. Er hofft jetzt um so mehr, dass alle Kameraden die Verspätung mit der postwendenden Einzahlung quittieren: Der Beitrag beträgt Fr. 9.— (inkl. Fr. 1.— für den Fahnenfonds). Im weiteren werden zusätzliche freiwillige Spenden für diesen Fonds dankbar entgegengenommen. Auf der Rückseite des Einzahlungsscheines bietet sich jedem Mitglied die Möglichkeit, nach freiem Ermessen einen Betrag einzusetzen und das Total auf der Vorderseite zu notieren. Für die prompte Erledigung danke ich euch allen im voraus bestens.

Neue Adresse des Kassiers: M. Niggli, Erlimattweg 16, Olten.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Hock. Zum nächsten Hock treffen wir uns Freitag, 5. Juli 1957, 2000 Uhr, im Café «Commerce», am Friedhofplatz.

Felddienstübung. Der Bericht über unsere Felddienstübung vom 22. und 23. Juni folgt im nächsten «Pionier». Der Vorstand möchte schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass wir eine weitere Felddienstübung für dieses Jahr vorgesehen haben, und zwar am Tag der gesamtschweizerischen Felddienstübung. Näheres wird zu gegebener Zeit durch Zirkular bekanntgegeben.

Ein weiteres Datum zum notieren. Am 25. August wird die Exkursion in die Kraftwerke Oberhasli durchgeführt. Es ist eine Carfahrt vorgesehen, um unseren Privat-Automobilisten nicht eine schwere Aufgabe zuzumuten. Die Vorbereitungen werden gegenwärtig getroffen, wir können deshalb noch keine verbindlichen Angaben machen. Die Kasse wird etwas an die Auslagen beisteuern, das weitere hätte jeder aus dem eigenen Sack zu

bezahlen. Man merke sich: Die Auslagen hängen von der Teilnehmerzahl ab, es reservieren sich bitte deshalb möglichst viele Mitglieder diese einzigartige Gelegenheit.

Tag der Übermittlungstruppen. Es sei wieder einmal unsere Verbandsveranstaltung vom Jahre 1958 in Erinnerung gerufen. Wir werden ab August/September mit den Vorbereitungen beginnen.

Sendeverkehr. Der Sendeverkehr im Hermesbüchschulhaus ruht einstweilen. Nach den Sommerferien werden wir uns wieder mit neuem Elan dahinter machen.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erlmann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Felddienstübung. Am vergangenen 1. Juni trafen sich viele Kameraden und eine Kameradin zu unserer Felddienstübung im Funklokal. Während unser Übungsleiter, Kamerad Hptm. Otto Brunner, die in allen Teilen sehr sorgfältig vorbereitete Übung erläuterte, bemühten sich einige Kameraden vergeblich, das technische Material aufzufinden, das zufolge verschiedener Umstände seinen Bestimmungsort nicht rechtzeitig erreichte. Aber unser technischer Ausschuss war etwa keineswegs verlegen. Sogleich wurde eine neue, allerdings wesentlich andere Übung improvisiert. Vorerst wurde der KP nach dem Restaurant «Scheitlinbüchel» verlegt. Dadurch erreichten wir die für die Funkerei so wertvolle Überhöhung. Nach kurzer Zeit war die neue Übung im vollen Gange und männiglich war vollauf beschäftigt mit Flasche und Glas. Bei frohem Gesang und bester Laune klang dann diese «Felddienstübung» bei sinkender Sonne aus und wird sicher jedem Teilnehmer in froher Erinnerung bleiben. Es ist zu wünschen, dass alle, die dabei waren, bei der Durchführung der rechten Felddienstübung mit dem gleichen Einsatz und Eifer auch wieder dabei sind. nd

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Helligkreuz-Mels
Telefon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Kurzbericht über die Felddienstübung vom 18./19. Mai 1957. Trotz der in der letzten Nummer geschilderten Heiratswelle hatten sich total 42 Mitglieder, d. h. 27 Aktive und 15 Jungmitglieder, eingefunden, von denen die Aussenposten Kürschnen-Mels, Buchs, Chur und Samedan (erst ab Sonntag) direkt bezogen wurden. Bereits ab 1400 Uhr wurde auf dem Schloss Sargans mit dem Bau des internen Drahtnetzes begonnen, so dass um 1600 Uhr, dem offiziellen Beginn der Übung, der grösste Teil der Leitungen gelegt waren. Die auf 1700 Uhr befohlene Verbindungsaufnahme konnte eingehalten werden, Buchs meldete sich innert kurzer Zeit, ebenso Wartenstein, während bei Chur die Verbindung nur schwach zustande kam, das Zusatzgerät hätte sich hier nötig gemacht. Erstaunlich war das Funktionieren sämtlicher ETK über die ganze Zeit der Übung ohne jegliches Auftreten von Störungen, dafür aber hatte es die Defekthebe auf die beiden «Eugenen» abgesehen, die nach zirka einer halben Stunde den Dienst verweigerten — was tun — Kamerad Lutz Seb. wurde ins Städtchen beordert, um bei unserem Aktiven Barbisch die nötigen Anzahl Meter Kabel zu holen, um die beiden Stationen auf «Netz» umzuschalten. Nach einer immer wiederkehrenden «Anlaufzeit» klappten die Verbindungen vorzüglich, wobei auch erstmals die «Chi.-Zentrale» gut klappte, wo sich die jüngsten unserer Jungmitglieder vorzüglich ins Ganze einfügten. Nach erfolgtem Übungsunterbruch um 2130 Uhr gab sich der grösste Teil dem Vergnügen hin, wobei die Markthalle Sargans die grösste Anziehungskraft ausübte. Am Morgen sass man einigermaßen schon früh wiederum auf dem Schloss, wo nach kurzem Frühstück der zweite Teil in Angriff genommen wurde, wobei nach sehr kurzer Zeit alles auf Hochtouren lief und auch unsere ETK-Spezialistin Pfeiffer, Samaden, sich über Mangel an Arbeit nicht zu beklagen hatte. Ein im Laufe des Vormittags anbrechender Regen mit Sturm begleitet zwang die Übungsleitung, schon um 1100 Uhr Abbruch zu geben, um nicht noch durchnässt die Übung abschliessen zu müssen. Dem wieder servierten Kartoffelsalat und Schüblig wurde kräftig zugesprochen zur Ausgleichung des Kalorienverlustes. Unser Übungsinspektor, Herr Oblt. Genpf, würdigte hernach in kurzen Worten den flotten Verlauf der Übung, hob einige immer wiederkehrende Übel hervor, war alles in allem gesehen sehr zufrieden über den Einsatz aller Teilnehmer und fand auch speziell für die «Jungen» anerkennende Worte. Die Übungsleitung möchte an dieser Stelle allen die dabei waren ebenso den besten Dank aussprechen und hofft, dass auch die kommenden Übungen wiederum so grosse Teilnahme erfahren werden.

Vororientierung. Die nächste Felddienstübung dürfte voraussichtlich am 17./18. August im Raume Toggenburg—Buchs—Sargans—Chur—Samedan mit Zentrum in Buchs stattfinden, wobei Draht, Funk (Telegraph- und Telephon-Verkehr) und auch Brieftauben eingesetzt werden, hoffen wir, dass die noch fällige Werbung unter den Btt.-Angehörigen einigen Mitgliederzuwachs bringen wird. Ein dementsprechendes Rundschreiben wird noch allen zugestellt werden.

Uem.-Dienst Internat. Pferdesporttage Maienfeld. Dieses Jahr wird diese Veranstaltung für uns ein Grosseignis werden. Bereits sind die Besprechungen mit dem Veranstalter aufgenommen worden, da dieses Jahr die einzelnen Prüfungen mit Funk ausgestattet werden sollen, um den Auswertebüros rasche Auswertung ermöglichen zu können, ebenso sollen die verschiedenen Hallen und Büros mit Draht untereinander verbunden werden nebst der Erstellung von zwei Zivilanschlüssen. Voraussichtlich dürften ca. 20 Mitglieder zum Einsatz kommen. Nähere Daten werden frühzeitig bekanntgegeben.

EVU-Funkhilfe. Erstmals seit Bestehen war es möglich, an einem Rapport sämtliche Alarmgruppenchefs, z. T. ebenso deren Stellvertreter, zusammenzubringen, da unser Vertreter aus dem Engadin sich in der Nähe von Chur aufhielt. Bei dem am 3. Juni im Bahnhofbuffet stattgefundenen Rapport wurden alle noch schwebenden Fragen durchbesprochen, die einzelnen Gebietsteile abgegrenzt und festgelegt. An alle SAC-Sektionen, Samariter- und Rotkreuzvereinigungen, Feuerwehrverbände usw. werden in nächster Zeit aufklärende Schreiben zugestellt, um eine noch bessere Zusammenarbeit erwirken zu können, die einzelnen Gruppenchefs werden ebenso ihre Gebiete schärfer unter die Lupe nehmen und spezielle Gebiete auch finanziell durchleuchten. Am Rapport nahm auch Kamerad Güttinger aus Stein teil, der die Aufgabe hat, eine separate Gruppe Toggenburg aufzustellen, da gerade im Obertoggenburg von SAC-Stellen aus der Ruf nach einer separaten Gruppe immer lauter wird.

Kassa. Unser Kassier, Kamerad Muheim, wird nächstens unsere Gegend aus dienstlichen Gründen verlassen, an seine Stelle tritt gemäss Beschluss des Sektionsvorstandes an der letzten Sitzung vom 16. Mai Kamerad Brander Albert, Sargans, bis Ende 1957. Seine definitive Wahl zum Kassier wird an der GV 1958 vorgenommen. mt

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pi. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

Fernschreiberkurs. Wie bereits gemeldet, musste dieser Kurs umständehalber verschoben werden. Dieser wird nun während des Monats September durchgeführt. Die Interessenten werden gebeten, sich bis 10. August beim Präsidenten zu melden.

Operation «Igel» vom 28./29. September. Die Sektion wird sich an dieser Verbandsübung mit einer Fk.Stat. und einer Stg.Sta. beteiligen. Der Vorstand erwartet rege Beteiligung. Anmeldung bis spätestens 7. Sept.

Hock. Der nächste Hock findet am 5. August im Hotel «Falken» statt. Es können noch mehr Kameraden als bisher daran teilnehmen.

Senderaum Schadau. Unser Sendeleiter Kamerad Staub Fritz kann wegen auswärtiger Arbeit unsere Funkbude nicht mehr betreuen. Es wird dringend ein Stellvertreter gesucht. Wer meldet sich?

Felddienstübung. Die auf den 15./16. Juni vorgesehene Felddienstübung kam wegen mangelnder Beteiligung nicht zur Durchführung. Wo bleiben unsere Aktivmitglieder? Die an der Hauptversammlung gefassten Sektionsbeschlüsse sollten auch eingehalten werden. Die Sektionsmitglieder werden demnächst mit einem Rundschreiben orientiert. Hg

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telefon (072) 8 45 69 Postcheck VIII c 4269

Felddienstübung vom 25./26. Mai 1957. Der im Raume von Müllheim—Wigoltingen durchgeführten Felddienstübung war wiederum ein voller Erfolg beschieden. Unser Übungsleiter, Kamerad Max Ita, hatte mit bescheidenen Mitteln (6 K1A, 2 ATF und 2 ETK) eine sehr interessante Übung zusammengestellt. Die Beteiligung war mit 15 Aktiven und 7 Jungmitgliedern den Verhältnissen entsprechend (Eidg. Feldschiessen) gut. Mit etwas Verspätung konnten die Verbindungsaufnahmen im Fk.-Netz aufgenommen werden. Hingegen konnten die Verbindungsaufnahmen im Tf.-Netz zur vorgeschriebenen Zeit bewerkstelligt werden. Sofort setzte ein reger Telegrammverkehr ein und bis zum Unterbruch um 2100 Uhr war eine ansehnliche Zahl von Tg. übermittelt. Anschließend traf man sich im «Ochsen» Müllheim zur Pflege der Kameradschaft. Vorgängig wurde dem Inspektor, Herrn Oblt. Mangold, St.Gallen, das Wort zu einer kurzen Übungskritik erteilt. Er kam auf die gemachten Fehler zu sprechen und legte dem Übungsleiter ans Herz, sich speziell des Antennenbaus und der Übermittlung von Transit-Tg. anzunehmen. Er dankte dem Übungsleiter sowie den Teilnehmern für die geleistete Arbeit und die flotte Kameradschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, bald wieder eine Felddienstübung der Sektion Thurgau inspiizieren zu dürfen. Nun war es aber Zeit für die Jungmitglieder, ins «Bett» zu gehen, wobei sie sämtliche Wolldecken mit Beschlag belegten. Den Aktiven blieb hierauf nichts anderes übrig, als bis um ??? Uhr durchzuhalten, oder in der Wirtschaft mit den harten Bänken vorlieb zu nehmen. Mit einer Stunde Verspätung wurde das Sonntagspensum in Angriff genommen, wobei die verschiedenen Netze wieder auf Hochtouren arbeiteten. Die erreichte Punktzahl von ca. 1300 spricht für die

gute Arbeit, welche geleistet wurde. Der Vorstand möchte es nicht unterlassen, allen Teilnehmern für ihren flotten Einsatz den besten Dank auszusprechen. Einen speziellen Dank aber auch unserem Übungsleiter, Kamerad Max Ita, für die grosse Arbeit, welche er für die Sektion geleistet hat. Speziell erwähnen möchte ich noch die Teilnahme unseres Veteranen, Kamerad Paul Peterhans. Der Berichterstatter möchte zum Schluss seiner Hoffnung Ausdruck geben, dass an den nächsten Felddienstübungen mit gleichem Elan an die Arbeit herangetreten wird.

Mutationen. Mutationsmeldungen sind in Zukunft nicht mehr an den Sekretär, sondern an den Kassier, Paul Peterhans, Kaserne Frauenfeld, zu richten. Wir bitten unsere Mitglieder um Kenntnisnahme, um unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

Felddienstübung vom 15. Juni 1957. Da das Datum mit dem Redaktionsschluss zusammenfällt, erscheint ein ausführlicher Bericht im nächsten «Pionier».

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

Am 25./26. Mai führte unsere Sektion die erste Felddienstübung dieses Jahres durch. Es war sehr erfreulich, wie unser Interesse und unsere Ausdauer wieder einmal spielten. Es kamen 2 TL-, 2 K1A- und 8 SE 101-Geräte zum Einsatz. Das schlechte Wetter spielte eine wesentlich schlechte Rolle, mussten unsere Leute doch wieder einmal mehr an Interesse und Idealismus hergeben.

Die SE 101-Geräte sowie die K1A waren sehr rasch und sicher im Einsatz, wobei die TL-Verbindung von Altdorf nach Amsteg wesentlich schwieriger war. Das grosse QRM und QRN waren der Störpegel in diesem Netz und so konnte am Samstag nur wenig ausgerichtet werden. Für die Übung am Sonntagmorgen waren die Verbindungen auf allen Netzen sehr rege und gut.

Wir danken unserem jungen Experten sehr für seine aufopfernden Stunden und hoffen, auch mit ihm wieder einmal ein Rendez-vous im Einsatz der Felddienstübung zu besitzen.

Am 22./23. Juni wird der UOV seine Übung im Raume Ibergeregge durchführen. Unsere Sektion findet das Gelände sehr gut und für die Pflege der Kameradschaft geeignet. Somit sind auch wir zu dieser Übung bereit und werden unsere Punkte, wenn auch nicht viel, holen. Die Einladung vom UOV ist bereits im Besitz eines jeden EVU-Mitgliedes.

Allen einen aufrichtigen Dank für den flotten Aufmarsch. Das Sommerprogramm steht fest und bedeutet für Juli und August Ruhe im Verein. Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern recht schöne Ferien und ein neues Wohlauf im September 1957.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil / SG
Postcheckkonto IX 13161

Kassa. Unser Kassier hat vor einigen Tagen die Einzahlungsscheine für die Jahresbeiträge pro 1957 zugestellt. Er hofft auf prompte Bezahlung derselben.

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Suspension saisonnière d'activité. Comme d'habitude les émissions régulières des lundi et mardi, ainsi que les séances d'entraînement hors-service seront suspendues pendant les deux mois d'été. Dernière séance, vendredi 5 juillet; reprise, lundi 9 septembre.

Prochaine séance de comité. Les intéressés voudront bien prendre note qu'elle est fixée au lundi 8 juillet; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Sendebetrieb. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr ist für dich die Gelegenheit geboten, den HBM 15 im Funklokal (Hotel «Pilatus», III. Stock) zu benutzen. Dabei kann das Nützliche mit dem Gemütlichen verbunden werden, denn wir treffen uns jeden Mittwoch, ab 2000 Uhr, im Hotel «Pilatus» (Restaurant) zu unserem obligaten **Stammhock**, zu dem alle unsere Mitglieder willkommen sind.

Jahresbeitrag. Kamerad, hast du den Jahresbeitrag schon entrichtet? Wenn nein, dann sei nicht erzürnt, wenn dir eine Nachnahme ins Haus geschneit kommt. Löse sie bitte rechtzeitig ein. Besten Dank!

Aus unserer Tätigkeit. Sicherlich wird jedem Zuger die wohlgenungene Ruder-Regatta noch lange in Erinnerung bleiben. Das Jubiläumsvest vom 2. Juni 1957 war durch wundervolles Wetter begünstigt. Doch zum sichern Gelingen dieses Grossanlasses hat sicher auch unsere Übermittlungssektion viel beigetragen. Wieder fanden sich einige eifrige Funkkameraden zusammen, um das Funknetz, über das die Startzeiten, Resultate und Reportagen übermittelt wurden, sicherzustellen. Es sei an dieser Stelle all denen, die sich immer wieder zur Verfügung stellen, herzlich gedankt

HS

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 68, Uster
Telefon Geschäft 96 95 75 (Haft). Postcheck VIII 30055

«Military», 4. Mai 1957. Welche Seltenheit: Ein herrlich warmer und sonniger Frühlingstag begrüßte die Teilnehmer an diesem Übermittlungsdiens. Besammlung Samstagmorgen um 8 Uhr, Befehlsausgabe, Materialfassung und knapp eine Stunde später spielte das gesamte Netz mit der 8 Funkstationen und der Telephonleitung. Ohne Unterbruch von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr stand das einwandfrei klappende Übermittlungsnetz den zufriedenen Organisatoren zur Verfügung. Die Konkurrenter mussten entlang dem Greifensee eine Vielseitigkeitsprüfung absolvieren mit äusserst abwechslungsreichen natürlichen und künstlichen Hindernissen. Unsere Funkposten waren über die ganze Strecke verteilt und eingesetzt für den Sicherungs- und den Sanitätsdienst. Glücklicherweise mussten keine schweren Unfälle gemeldet werden. Private Plaudereien von Teilnehmern, welche leider nicht immer wissen, was Funkdisziplin ist, wurden rasch abgestoppt. Die Organisatoren des «Military» und der Sektionsvorstand danken allen Mitwirkenden für ihre Arbeit und für ihre Bereitschaft, den Samstag der Sektion zur Verfügung zu stellen.

Jahresbeitrag 1957. Die Mitgliederbeiträge sind erfreulich zahlreich eingegangen, ebenso sei allen denjenigen Mitgliedern gedankt, welche unseren Fonds mit einem freiwilligen Beitrag gespiesen haben. Der Kassier ersucht alle Mitglieder, die den Obolus noch nicht entrichtet haben, um baldige Einzahlung.

Stamm. Donnerstag, den 4. Juli, 2030 Uhr, Kegelabend im Restaurant «Trotte», Uster.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Die im letzten «Pionier» angekündigten Zürcher Pferderennen fanden am 19., 26. und 30. Mai statt. Während die ersten beiden Tage traditions gemäss verregnet wurden, hatte Petrus am 3. Sonntag auch für den Zürcher Rennverein die Sonne reserviert. Die Bedienung der aufgestellten Pionier zentrale wurde an allen 3 Tagen durch FHD einwandfrei bedient. Erfreulich war die grosse Anzahl Helfer, welche sich beim Bau sowie beim Abbruch zur Verfügung stellten.

Nach den Sommerferien folgen am 31. August / 1. September die bekannten Wehrsporttage und am 28./29. September die Operation «Igel» Wir bitten Sie heute schon, diese Daten für den EVU zu reservieren und sich rechtzeitig anzumelden.

Haben Sie den Jahresbeitrag schon einbezahlt? Wenn ja, recht herzlichen Dank für die prompte Erledigung — im andern Fall danken wir Ihnen zum voraus, wenn Sie das Versäumte umgehend nachholen. Sie ersparen unserem Kassier II, der sich mit dem Einzug der Beiträge befasst, sehr viel Arbeit und Mühe.

Merken Sie sich bitte folgende Daten:

Funkabende. 3. und 17. Juli, 7. und 21. August.

Stamm. 16. Juli und 20. August.

Ma

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Aubrigstrasse 16, Thalwil
Telefon Privat 98 59 56, Geschäft 25 88 00, int. 327

Zürcher Kantonturnfest. Verschiedene Bautrupps haben in der Zwischenzeit einige Kilometer Telephonleitungen gebaut. Es ist erfreulich dass sich immer wieder Kameraden finden, die sich in so uneigennützig Weise zur Verfügung stellen, obschon zu dieser Jahreszeit bestimmt noch nettere Dinge locken. Es gelangen ausser den Telephonverbindungen 4 Stationen SE 201 und 15 Stationen SE 101 zum Einsatz. Während den Fest selber werden die Stationen fliegend zur Verkehrsregelung und für den Gesamtaufmarsch eingesetzt. Für Notverbindungen sind die SE 201 vorgesehen. Nach Schluss des Festes werden die Stationen während dem Abtransport der Turner eingesetzt. In der nächsten Ausgabe wird ein umfassender Bericht erscheinen. Hoffen wir, dass dem Kantonturnfest ihr Horgen gutes Wetter beschieden sein wird.

Funkwettbewerb. Die Untersektion Thalwil hat am 2. Funkwettbewerb nicht teilgenommen. Wegen gleichzeitiger Abwesenheit von verschiedener Kameraden und Überhäufung mit Vorbereitungsarbeiten für das Kantonturnfest (es gibt auch noch ein Zivil- und nicht nur ein Sitzungsleben), mussten wir auf die Teilnahme verzichten.